



Bereich: Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Az:
Datum: 09.11.2016

2016/304
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	22.11.2016	7

Betreff

Stadtteilentwicklungskonzept Merklinde
hier: "Nachhaltigkeit nimmt Quartier"

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt auf der Grundlage des dargestellten Sachverhaltes die Teilnahme am Projekt „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ (NnQ) für die Stadtteile Merklinde/Bövinghausen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Prozess organisatorisch und formell zu begleiten.

Rajko Kravanja

Sachverhalt

In den Stadtteilen Merklinde/Bövinghausen hat sich im Laufe des Jahres 2016 eine Bürgerinitiative auf den Weg gemacht, die Zukunft ihres Stadtteils aktiver mitzugestalten. In ersten Versammlungen haben Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil sowie Vertreter von Vereinen und Initiativen Überlegungen und Vorschläge zur Verbesserung der Strukturen im Stadtteil entwickelt. Schwerpunkte sind dabei die Nahversorgung, kulturelle, sportliche und soziale Angebote. Die Gründung eines gemeinnützigen Vereins wird für Januar 2017 angestrebt.

Seitens der Verwaltung soll der Prozess zur Stärkung des Stadtteils begleitet und unterstützt werden. Aufgrund der bekannten Personal- und Finanzsituation und aufgrund sehr guter Resonanz aus den Nachbarstädten Bochum und Herne wurden Gespräche mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft der evangelischen Kirche von Westfalen aufgenommen. Von dort wurde signalisiert, eine quartiersbezogene Stadtteilentwicklung im Projekt „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ zu initiieren.

Unter dem Titel „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ein Projekt zu den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und Energiewende in sozial benachteiligten Quartieren. Dabei ist die Beteiligung der Bevölkerung bei der Erarbeitung von Projektzielen ein fester Bestandteil. Ziel des Projektes ist es, Quartiere nachhaltig aufzuwerten und das Thema Energiewende mit sozialer Gerechtigkeit zu verbinden. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen Impulse für eine quartiersbezogene Stadtentwicklung erarbeitet und lokale Lernprozesse initialisiert werden. Neben den genannten Schwerpunkten kommen auch den Themenbereichen Mobilität, Energieeffizienz und Klimaanpassung zentrale Bedeutung zu.

Initiiert und durchgeführt wird das Projekt vom Institut für Kirche und Gesellschaft der evangelischen Kirche von Westfalen (IKG) sowie der Landesgemeinschaft Agenda 21 e.V. Das Projekt erstreckt sich über eine Laufzeit von zwei Jahren.

Im ersten Projektabschnitt werden wissenschaftliche Daten gesammelt und vorhandenes Material analysiert und ausgewertet. Im zweiten Abschnitt startet ein intensiver Partizipationsprozess einschließlich eines breiten Kommunikations- und Beteiligungsverfahrens für die Öffentlichkeit. Ziel ist es, ein nachhaltiges Handlungsprogramm zu entwickeln, welches o.g. Themenbereiche umfasst. In der finalen Umsetzungsphase werden für unterschiedliche Zielgruppen Workshops veranstaltet, um somit eine nachhaltige Befähigung der BewohnerInnen zu ermöglichen, die selbst erarbeiteten Projektziele umzusetzen.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass sich die Stadtteile für die Durchführung des Projektes anbieten. Die Abgrenzung der Stadtteile Castrop-Rauxel-Bövinghausen und -Merklinde ist im Lageplan dargestellt.

Für die Stadt Castrop-Rauxel entstehen durch die Teilnahme am Projekt keine zusätzlichen Kosten. Der erforderliche Eigenanteil wird über die Arbeitsstunden der zuarbeitenden Personen abgerechnet.

Anlagen

Lageplan

Exposé

Beteiligte Bereiche	12					
Kurzzeichen	gez. OI					